Terrassensiedlungen : Bauform der Zukunft?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **42 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-103731

Nutzungsbedingungen

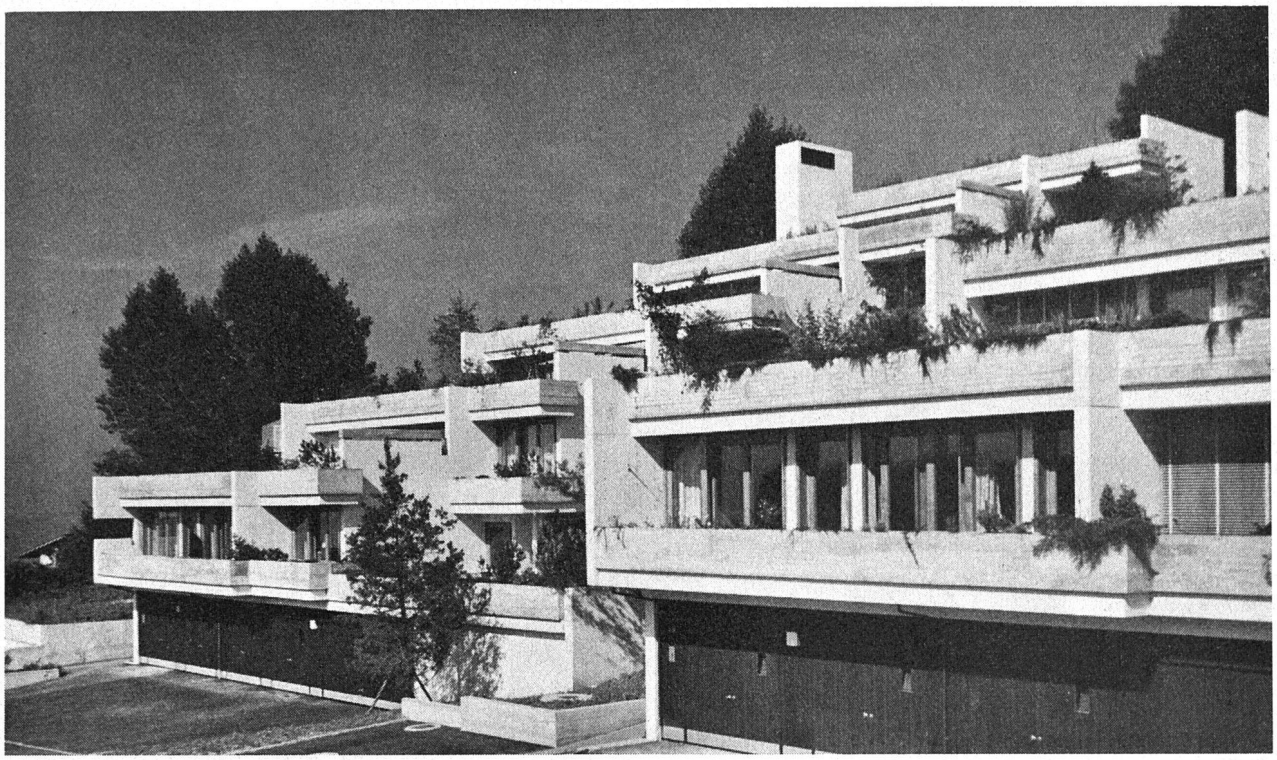
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

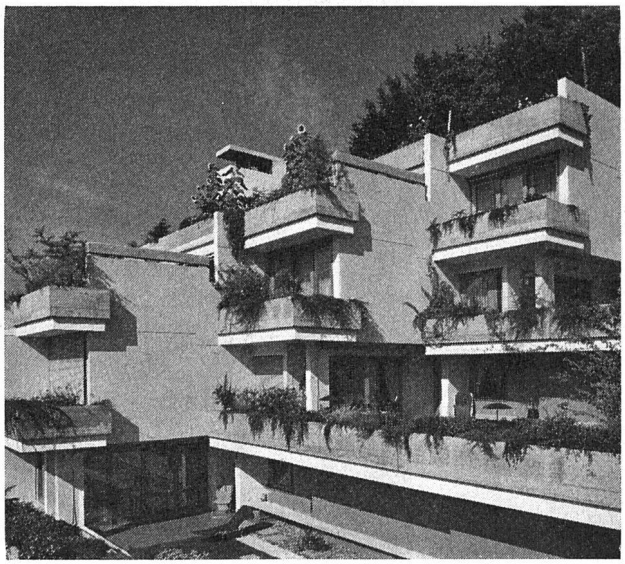


Terrassensiedlungen – Bauform der Zukunft?

Obschon nicht in der Schweiz erfunden – Terrassensiedlungen baut man in abgewandelter Form seit Jahrhunderten –, scheint sich diese Art von Wohnungsbau in unserem Land immer mehr durchzusetzen. Nicht ohne Grund: Einerseits wird im dichtbesiedelten Mittelland das erschlossene und erschliessbare Bauland immer knapper, anderseits besteht dieses Gebiet – von den Voralpen, den Alpen und dem Tessin gar nicht zu sprechen – zum grossen Teil aus Hanglagen in unendlichen Variationen.

Man soll aus der Not eine Tugend machen, sagen sich die Architekten, und es sieht so aus, als werde die Schweiz das Land der Terrassensiedlungen. In der Tat lassen sich mit dieser Konzeption einige Nachteile des Bauens am Hang ausmerzen, unter Wahrung der meisten Vorteile.

Terrassensiedlungen lassen – immer eingedenk der Tatsache, dass es sich bei den einzelnen Wohnungen im Grunde genommen um Einfamilienhäuser handelt – eine dichte Bebauung zu. Ein Haus liegt direkt über dem anderen, jedes aber besitzt ungehinderte Aussicht, ruhige Lage und einen Terras-



sengarten, in den kein Nachbar Einblick nehmen kann. So ungestört wie auf den Terrassen dieser Siedlungen kann man nur in bedeutend grösseren Einfamilienhausparzellen leben.

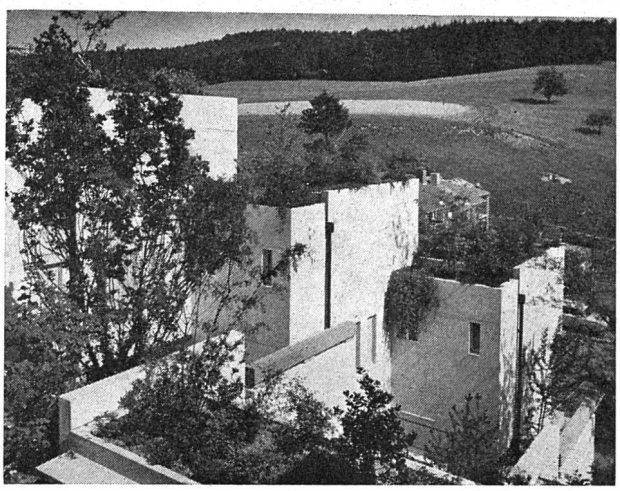
Die Terrassensiedlung gehört dem Fussgänger. Die Verbindungswege und -treppen sind nicht befahrbar. Sie ist daher ideal für Kinder, weniger vielleicht für alte Menschen, sofern keine Rolltreppen, Schrägaufzüge oder Lifts eingebaut werden.

Allerdings, ausgesprochen billigen Wohnraum erhält man durch diese Siedlungsform nicht. Aber allein schon die Tatsache, dass das Angebot an Bauland auf diese Weise erheblich vergrössert wird und dadurch eine Entlastung der angespannten Verhältnisse auf dem Grundstückmarkt eintreten kann, bedeutet eine Rechtfertigung des Terrassensiedlungsbaues.

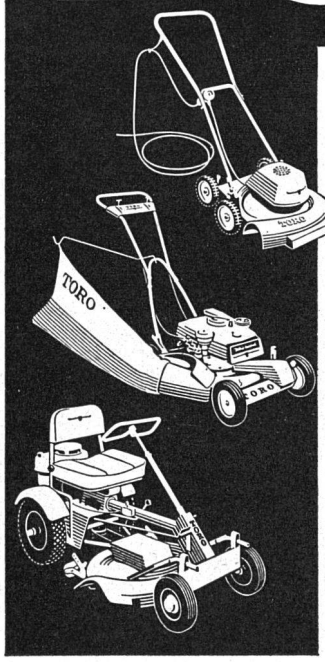
Terrassensiedlungen ergeben – die nötigen Fachkenntnisse des Architekten vorausgesetzt – fast automatisch attraktive, sonnige und gesunde Wohnungen. Und letzten Endes verbindet sich ja mit der Notwendigkeit, Wohnungen zu erstellen, gleichzeitig auch die Erfordernis, guten und gesunden Wohnraum zu schaffen.

Unsere Bilder zeigen eine überaus ansprechende Terrassensiedlung in Ringlikon bei Zürich. Sie fügt sich harmonisch in das Gelände ein, und die reichhaltige Bepflanzung der Treppenaufgänge und Terrassen erscheint keineswegs als Verschleierung der Architektur, sondern als Bestandteil derselben.

Der Architekt, Robert Schmid, bestätigte unsere Auffassung, dass diese Bauform ideal vor allem für Eigentumswohnungen sei. Immerhin sieht er durchaus Möglichkeiten, durch geschickte Konzipierung der Baukörper, rationelle Bauweise, relativ günstige Bodenpreise und – anderseits – Verzicht auf übersteigerte Perfektion und letzten Komfort ähnliche Siedlungen zu erstellen, deren Mietpreise auch für einen grösseren Kreis von Mietern erschwinglich wären. *B.*



TORO



Ob Hausgarten oder Sportplatz, immer bietet Ihnen TORO – der weltweit begehrte Motorrasenmäher – das zweckmässigste Modell.

Auch Sie finden bei TORO das passende Gerät, mit starkem Elektro- oder Benzinmotor.

TORO, die Garantie für wirklichen Kundendienst in Beratung, Verkauf und Service.

Ihr Entscheid fällt Ihnen leicht, wenn Sie die exklusiven TORO-Vorteile bei einer unverbindlichen Vorführung gesehen haben.

Beratung durch Fachgeschäfte oder die Generalvertretung

ALTORFER SAMEN AG
8047 Zürich Fellenbergstr. 276 Tel. 545757